

überwältigenden Ja zur Schuldenbremse den unmissverständlichen Auftrag zur Erreichung dieser Ziele erteilt. Der Bundesrat will mit der Ausarbeitung eines zwingend notwendigen Entlastungspaketes die Umsetzung dieser Schuldenbremse langfristig sicherstellen. Es handelt sich um ein langfristiges Programm, das auf die Legislaturplanung abgestimmt werden muss.

5. Mit einer Reform der Unternehmensbesteuerung und mit verschiedenen Reformen bei der Finanzplatzaufsicht – einschliesslich Aufsicht über die Vorsorgeeinrichtungen – möchte der Bundesrat weitere Akzente zur Verbesserung der Rahmenbedingungen setzen.

Der dritte Korb ist die Schweiz als Heimat für alle ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Darin ist alles eingepackt, was mit unserem Zusammenleben, unserem Zusammenhalt, unserer Kohäsion, unserer Sicherheit und unserer sozialen Stabilität und sozialen Solidarität zu tun hat. Dazu gehören etwa die Neuausrichtung der Regionalpolitik, das Sprachengesetz oder die Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit. Die grossen Revisionen der wichtigsten Sozialwerke sind ja schon in der parlamentarischen Behandlung. Ein Schwerpunkt wird der Entscheid über die Grundsätze für die dritte Revision der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sein. Sie wird der Kostendämpfung besondere Beachtung schenken müssen.

Lassen Sie mich mit drei Bemerkungen schliessen:

1. Trotz der Fehlleistungen einiger Wirtschaftsführer dürfen wir nicht verkennen, dass der weitaus grösste Teil der Verantwortungsträger auch in der Wirtschaft verantwortungsvolle und gute Arbeit leistet. An ihnen liegt es, das verlorene Vertrauen wieder aufzubauen. Das geht nur mit harter, seriöser Arbeit und nicht mit PR und Selbstdarstellung. Die Wirtschaft muss tagtäglich den Tatbeweis erbringen, dass sie ihre notwendigen Freiräume mit Verantwortung nutzt.

2. Unsere Gesetzgebungsmaschinerie läuft auf Hochtouren. Das ist zunächst Ausdruck einer immer komplizierteren Welt mit immer komplizierteren Problemen. Wir müssen uns indessen hüten zu glauben, der Staat könne jedes neu auftauchende Problem mit einer neuen Vorschrift lösen und den Menschen alle Selbstverantwortung abnehmen. Wir sollten uns deshalb vor übertriebener Regulierungswut hüten. Sie brächte Gesellschaft und Wirtschaft in Atemnot.

3. Die Herausforderungen des Landes sind beachtlich, aber nicht grösser als in vergleichbaren Ländern. Sie sind bewältigbar, wenn wir uns zu den notwendigen Reformen durchringen.

Dabei sind wir alle gefordert. Nehmen wir deshalb unsere Verantwortung wahr, ganz besonders und gerade auch im Wahljahr.

**Mugny Patrice** (G, GE): J'aimerais bien comprendre deux choses.

En premier lieu, nous avons eu quelques semaines de débat budgétaire en commission. Vous étiez présent aux séances, mais je ne vous ai pas entendu défendre ces priorités. Je vous ai entendu tenir un discours comptable, qui portait sur les chiffres. Si on prend le climat, sujet dont vous avez parlé, lorsqu'on a raboté de nombreux millions dans le budget de l'Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage, je ne vous ai pas entendu défendre cette priorité au sein de la Commission des finances!

En second lieu, vous parlez toujours d'argent, mais comment justifiez-vous à la fois le fait de défendre toujours le train de mesures fiscales, dont la portée va être réduite, et le fait d'envisager l'éventuelle augmentation d'un point de la TVA?

**Villiger Kaspar**, Bundespräsident: Ich habe hier bewusst nicht als Finanzminister, sondern als Bundespräsident gesprochen. Sie können schon die Hände werfen, aber wir haben in der Schweiz die Gepflogenheit, dass man manchmal zwei Hüte trägt. Es ist selbstverständlich, dass ich nicht immer über die Gesamtbefindlichkeit des Landes reden möchte, wenn ich mit Ihnen über das Budget diskutiere.

Aber das sind natürlich Dinge, die mich als Bundesrat und Bundespräsidenten sehr intensiv beschäftigen. Aber ich habe es erwähnt, Herr Mugny: Der Bundesrat ist überzeugt, dass auch finanzielle Stabilität langfristig zur Wohlfahrt dieses Landes gehört. Wenn Sie weltweit herum schauen, werden Sie nirgends ein Land sehen, das in der Lage ist, auch mit zerrütteten Finanzen seine sozialen und anderen Probleme befriedigend zu lösen. Aber es ist selbstverständlich wahr: Das ist nicht alles. Deshalb habe ich auch den Sozialstaat erwähnt, weil ja im Moment die Revision der grossen Sozialwerke schon bei Ihnen ansetzt. Deshalb musste ich sie nicht erwähnen, sondern ich erwähnte nur, was neu ins Parlament kommen wird, wie das auch die Gepflogenheit ist.

## 02.067

### Massnahmen zur Entlastung des Bundeshaushaltes

#### Mesures visant à alléger les finances fédérales

*Erstrat – Premier Conseil*

Botschaft des Bundesrates 30.09.02 (BBI 2002 6965)  
Message du Conseil fédéral 30.09.02 (FF 2002 6482)

Nationalrat/Conseil national 26.11.02 (Erstrat – Premier Conseil)

Nationalrat/Conseil national 26.11.02 (Fortsetzung – Suite)

Ständerat/Conseil des Etats 03.12.02 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 04.12.02 (Fortsetzung – Suite)

Nationalrat/Conseil national 13.12.02 (Schlussabstimmung – Vote final)

Ständerat/Conseil des Etats 13.12.02 (Schlussabstimmung – Vote final)

Text des Erlasses 1 (BBI 2002 8352)

Texte de l'acte législatif 1 (FF 2002 7772)

Text des Erlasses 3 (BBI 2002 8348)

Texte de l'acte législatif 3 (FF 2002 7768)

## 02.055

### Voranschlag der Eidgenossenschaft 2003 Budget de la Confédération 2003

*Erstrat – Premier Conseil*

Botschaft des Bundesrates 30.09.02  
Message du Conseil fédéral 30.09.02

Bestellung: BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern  
Commande: OFCL, diffusion des publications, 3003 Berne

Nationalrat/Conseil national 26.11.02 (Erstrat – Premier Conseil)

Nationalrat/Conseil national 26.11.02 (Fortsetzung – Suite)

Nationalrat/Conseil national 27.11.02 (Fortsetzung – Suite)

Nationalrat/Conseil national 27.11.02 (Fortsetzung – Suite)

Nationalrat/Conseil national 28.11.02 (Fortsetzung – Suite)

Ständerat/Conseil des Etats 03.12.02 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 03.12.02 (Fortsetzung – Suite)

Ständerat/Conseil des Etats 04.12.02 (Fortsetzung – Suite)

Nationalrat/Conseil national 09.12.02 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 10.12.02 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 11.12.02 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 11.12.02 (Differenzen – Divergences)